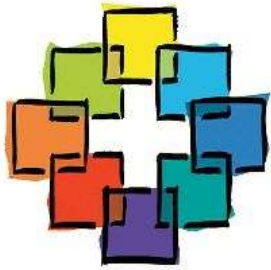


Evangelische Kirchengemeinde Oppenheim



GEMEINDEBRIEF



Sommer/Herbst 2011





EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die vergangene Ausgabe des Gemeindebriefs war die erste in Farbe. Sie hat ein überwältigendes Echo ausgelöst. Für das dafür empfangene Lob und für die konstruktive Kritik möchte ich mich sehr herzlich bedanken!

Jedes Mal, wenn man die fertig gedruckte Ausgabe in Händen hält, ist es auch wieder spannend, welcher Fehler wohl diesmal wieder durchgerutscht sein mag. Bei der letzten Ausgabe wurde er durch einen Anruf von Frau Dr. Azzola aufgedeckt, die zu Recht monierte, dass in den Gottesdienstplänen das Jahr 2010 angegeben war! Wie kann uns (dem Redakteur und den fleißigen Lektorinnen) so etwas nur entgehen? Wir sind aber sicher, dass deswegen niemand

den entsprechenden Gottesdienst verpasst hat!

Die nun vorliegende neue Ausgabe des Gemeindebriefs ist in den Ferien zwischen Urlaubsreisen (teilweise sogar unterwegs) entstanden. Daher blieb noch keine Zeit, das Layout weiter an die farbigen Möglichkeiten anzupassen. Ich habe vor, auf ein anderes Textverarbeitungssystem umzusteigen, das noch mehr Möglichkeiten bietet, scheue aber noch den dafür notwendigen erheblichen Einarbeitungsaufwand. Ich hoffe, dass der Gemeindebrief immer wieder gern gelesen wird und eine unterhaltsame und informative Lektüre bietet.

Für das Redaktionsteam:
Werner Knopf (EK)

Gebrauchte Kleider für die Nieder-Ramstädter Heime

Auch in diesem Jahr bitten wir wieder um Ihre Kleiderspende für die Nieder-Ramstädter Heime.

Gesammelt werden saubere, tragbare und moderne Damen-, Herren- und Kinderkleidung, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtücher, Geschirr und Bücher, Lederartikel und Schuhe (paarweise gebündelt).

Bitte bringen Sie Ihre Kleiderspende gut verpackt

ab sofort und bis spätestens

31. August 2011

zur Garage am Pfarrhaus!

Ev. Pfarrhaus, Merianstr. 6,
Hofeinfahrt von der Straße Am Markt,
gegenüber vom Martin-Luther-Haus.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro, Tel. 2381



Titelbild: Katharinenkirche vom Krötenbrunnen aus gesehen

Foto: **EK**, August 2008

Inhalt

Editorial.....	2
Inhalt / Impressum	3
Geistliches Wort.....	4
Stadtkirchenarbeit.....	6
Kirchenvorstand.....	8
Konfirmanden	9
Diakonie.....	10
Hospizverein	11
Landw. Beratungsstelle.....	13
Gemeindefest	14
Gottesdienste.....	16
Freud und Leid.....	19
Katharinenkirche.....	20
Orgelbauverein	22
Förderverein	22
Gruppen.....	24
Familienausflug.....	27
Kinder / Jugend.....	28
Kirchenmusik-Programm.....	30
Wir sind für Sie da.....	32

Vorverkauf Kirchenmusik

Online im Internet:

www.katharinen-kirche.de/tickets.htm

Per Email:

karten@katharinen-kirche.de

Im **Katharinenlädchen**
vor der Katharinenkirche

Buchhandlung Röber

Im Herrnweiher 28, Tel. 06133-1294

Festspielbüro der Stadt Oppenheim

Merianstraße 4, Tel. 06133-490914

Altstadt-Lotto, Krämerstraße 14
Tel. 06133-1583

Der Buchladen, Mainzer Straße 52
Tel. 06133-924120

Impressum

Herausgeber: Evangelische
Kirchengemeinde
Oppenheim

V.i.S.d.P.: Pfrin. Manuela
Rimbach-Sator,
Werner Knopf

Gestaltung: Werner Knopf **EK**

Lektorat: Magdalena Schäffer,
Heike Knopf

Druck: www.gemeindebrief-in-farbe.de
Lüdenscheid

Auflage: 3600



GEISTLICHES WORT

**„Wir wissen, dass denen, die Gott lieben,
alle Dinge zum Besten dienen.“**

(Röm 8,28)

Das behauptet Paulus aus Tarsus. Ihm sind im Leben viele aufregende Dinge passiert, und er hat es geschafft, darin immer wieder vor allem das zu sehen, was ihm dabei nützlich und heilvoll für sein großes Ziel war. Er fühlte sich von Gott auserwählt, an seinem Reich mitzubauen, indem er den Menschen von Gott erzählte und ihnen ausmalte, wie wundervoll es sein wird, wenn auf der ganzen

Welt Gottes Wille geschieht. Alles, was ihm widerfuhr, schien Paulus dafür hilfreich. Selbst die widrigsten Umstände erlebte er dabei als Unterstützung seiner Aufgabe. In allem, was er erlebte, malte er sich aus, dass Gott ihn damit seinem großen Ziel ein Stück näher brachte.

Klarsicht nennt René Magritte diese Übung in einem Bild.

Es zeigt einen Mann vor einer Staffelei. Mit dem Pinsel malt er einen fliegenden Vogel. Man sieht die weit geöffneten Schwingen und erkennt sogar die einzelnen Federn.



René Magritte – *Klarsicht*, 1936
Selbstportrait, Öl auf Leinwand, 54 x 65 cm

Der Maler sieht zur Seite, so als male er von einem Modell ab. Aber das, was er anscheinend als Vorlage betrachtet, ist nicht ein Vogel, sondern bloß ein Ei.

Ganz hinter-sinnig hat Magritte etwas festge-

halten, was manchen Menschen wunderbar gelingt: sich etwas auszumalen. Ein Ei zu betrachten und schon den fliegenden Vogel vor Augen zu haben.

Wenn wir Pläne schmieden, brauchen wir diese Fähigkeit: einen Stoffballen sehen und sich das fertig genähte Kleid vorstellen. Einen Bauplatz kaufen und sich das Haus darauf ausmalen. Takt für Takt, Note für Note einüben und



schon das ganze Lied ahnen. Den Koffer packen und schon das Meer am Urlaubsort rauschen hören.

Wenn wir uns etwas ausmalen, dann können wir selbst in den kleinsten Anfängen schon das Fertige erkennen. Auch dann, wenn die Anfänge noch wenig Ähnlichkeit haben mit dem, worauf es hinauslaufen wird.

Wir sagen dann nicht: „Das ist ja nur ein Stoff!“, sondern: „Das wird einmal ein Abendkleid!“ Und zum Bauplatz: „Das ist ja bloß ein Distelacker“, sondern: „Das wird einmal mein Zuhause.“

Sich mit den Anfängen, die manchmal noch wenig Ähnlichkeit haben mit dem Ziel, schon das großartige Ergebnis auszumalen, das ist die Kunst.

In der Kirchengemeinde gibt es immer viele Gelegenheiten, zusammen mit anderen an dem zu arbeiten, was wir uns ausmalen auf dem Weg zu einer gelebten geistigen Gemeinschaft. So arbeiten einige derzeit an der Entstehung eines Themenfrühstücks, andere organisieren den Bibelkreis wieder neu oder bereiten das Jahr der Kirchenmusik vor als ein Jahr, das das Lied des Glaubens feiert.



Foto: J. P. Reuther

Kommen Sie und malen Sie mit!

Herzliche Grüße, Ihre

Jannela Künzler-Latz, Min.





STADTKIRCHENARBEIT

Bericht aus der Stadtkirchenarbeit



Es ist mal wieder so weit: Gerne berichte ich Ihnen von einigen interessanten Dingen, die sich in der Stadtkirchenarbeit seit dem Erscheinen des letzten Gemeindebriefes getan haben.

Katharinenlädchen

Vielleicht haben Sie bei Ihrem letzten Kirchenbesuch schon gesehen, dass auf dem Vorplatz im Bereich des Katharinenlädchen schöne große Marktschirme stehen. Sie beleben den Platz, animieren zum Verweilen und bieten Schutz vor Sonne und Regen. Auch neue, wetterunempfindliche Außenmöbel laden nun alle Besucher zum Ausruhen ein. Das Provisorium mit den Kunststoffmöbeln, die uns freundlicher Weise das Dekanat zeitweilig überlassen hatte, geht damit zu Ende. Und der finanziellen Unterstützung des Dekanates ist es auch zu verdanken, dass die Katharinenkirche als touristischer Anziehungspunkt der ganzen Region mit der Verschönerung des Kirchenvorplatzes wieder eine Aufwertung erfahren hat.

Kunstführer Katharinenkirche

Ihnen als Gemeindeglied ist es wahrscheinlich gar nicht aufgefallen, auswärtigen Besucher der Kirche aber ganz bestimmt: Der Große Kunstführer Kat-

harinenkirche von Dr. Regine Dölling, der seit 2000 umfassend Auskunft zur Geschichte und Ausstattung der Kirche gab, war im Frühjahr vergriffen. Zum Glück gibt es noch den Kleinen Kunstführer, der – vor kurzem neu aufgelegt – das Wichtigste für alle Interessierten bereithält. Die Arbeit an der überarbeiteten Wiederauflage des Großen Kunstführers läuft auf vollen Touren und er wird noch im Herbst vorliegen. Er wird mit Sicherheit mit seinen aktuellen Fotos, dem modernen Erscheinungsbild und einem hochwertigen festen Einband auch ein schönes Geschenk sein.

Buch "Glasmalereien ..."

Und noch eine Neuerscheinung liegt ab dem 21. August bereit: Das lang erwartete Buch von Uwe Gast „Die mittelalterlichen Glasmalereien in Oppenheim, Rhein- und Südhessen“. Kirchenführerinnen und Kirchenführer, aber auch viele andere Interessierte freuen sich, nun eine Quelle zu unseren schönen Buntglas-scheiben vorliegen zu haben, die auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft zu diesem Thema basiert (siehe auch Seite 21).

Kirchenmusikprogramm

Während des gesamten Jahres arbeite ich zusammen mit Kantor Ralf Bibiella und dem Musikausschuss an der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für unser vielseitiges und anspruchsvolles Musikprogramm. Ralf Bibiella ist nicht nur selbst ein international anerkannter Künstler,



sondern pflegt auch in weltweit renommierten Musikkreisen beste Kontakte. So können wir – mit der Unterstützung seiner Frau Katrin – hier in Oppenheim ein Konzertprogramm anbieten, das auch überregional Beachtung findet und aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet Besucher anzieht (siehe Seite 30). Unsere Landeskirche und die Propstei würdigen dies immer wieder,

indem sie eigene Veranstaltungen in St. Katharinen ansiedeln.

Von meiner täglichen Arbeit können Sie sich auch gern persönlich ein Bild machen. Sie treffen mich fast jeden Vormittag in meinem Büro im Anton-Prätorius-Haus an.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihre Magdalena Schäffer

Gartenhelfer - Dankeschön!



Gartenhelfer, v.l.n.r.: Ulla Eisenhardt, Britta Frank, Anna Packeiser, Horst Baumgarten, Gesine Steube (mit dabei, aber nicht auf dem Bild: Marlies und Frieder Eisen, Karin Zang Foto: Silke Rösch

Diese fröhlichen Menschen kümmern sich mit viel Hingabe um die Außenanlagen der Kirche und den Pfarrgarten. Hierfür an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön!

Wer hat eventuell noch Interesse, bei dieser Arbeit zu helfen?
Bitte im Pfarrbüro bei Frau Hofmann, (Tel. 2381) oder bei Ulla Eisenhardt (Tel. 1357) anrufen.



KIRCHENVORSTAND

KV-Rüstzeit 2011: Wie gestalte ich eine Andacht?

Das war das Thema der Rüstzeit im Mai, die den Kirchenvorstand zum wiederholten Mal in den Odenwald führte. Das Thema war gewählt worden, weil jede Sitzung des Vorstands mit einer Andacht oder einem geistlichen Impuls beginnt, die abwechselnd von den Mitgliedern gestaltet werden. Allerdings sehen sich hier viele von uns, die wir ja theologische Laien sind, vor einem größeren Problem. Die Hemmschwelle ist hoch, sich auf ein Thema zunächst intensiv einzulassen und dann die eigenen Gedanken anderen auch noch in angemessener Form mitzuteilen.



Die Kirchenvorstands-Gruppe im Odenwald

Foto: EK

Die Referentin Renate Drevenšek von den Evangelischen Frauen in der EKHN informierte daher in einer Arbeitseinheit zunächst über Rolle und Formen der Andacht allgemein, bevor sie verschiedene Themenvorschläge und Modelle von Andachten vorstellte. An und mit diesen arbeiteten dann die KV-Mitglieder in einer Gruppenphase. Die Präsentation und Bewertung von Hilfsmaterialien für zukünftige Andachten rundeten die Weiterbildung ab. Es liegt nun an uns Kirchenvorstehern, diese Impulse in unserer Arbeit umzusetzen, in der Praxis Erfahrung zu sammeln und Übung zu bekommen. Der Grundstein für interessante und bereichernde Andachten wurde aber auf der Rüstzeit gelegt.

Natürlich bestand auch die diesjährige Rüstzeit nicht nur aus der gemeinsamen und intensiven Arbeit an einem Thema. Auch eine ordnungsgemäße KV-Sitzung stand auf dem Programm, genauso wie das Freizeitprogramm, das erfahrungsgemäß durch die persönlichen Erfahrungen miteinander positiv auf die weitere gemeinsame Arbeit ausstrahlt. Den Abschluss der Rüstzeit bildete wie immer der sonntägliche Gottesdienst, der gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche von Beerfelden gefeiert wurde.

Für den Kirchenvorstand

Magdalena Schäffer



Konfirmation 2012

Unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden sind:

Narcisia Albino
Mauzinho Albino
Michelle Bätge, Dienheim
Celine Burger
Robert Eisenach
Valentin Geis
Alena Gerber
Fabian Göppert
Franziska Häußler
Jan Heeß
Matteo König
Niklas Krebs
Sandra Krebs
Julius Leilich
Nico Leist, Ludwigshöhe
Marcel Lüth
Moritz Megerlin
Fabian Müller
Julia Müller
Robin Julian Neumayer

Justin Petrak
Niklas Pfeifer
Tatjana Riepl
Paul Riewoldt
Noemi Ruegg
Timo Sauer
Judith Schäffer
Björn Schmidt
Marcel Schmiedel
Nico Schneider
Carolin Schüttler
Leon Strüver, Dienheim
Naïma Trautmann
Luise Amelie Walther
Lea Wander
Anne Wegerle, Dienheim
Jantina Weinheimer
Gabriella Wenzel
Jonas Windisch
Jasmin Zemmin

MINA & Freunde





Regionale Fachstelle Glücksspiel-Suchtberatung



Bild: G. Altmann / pixelio.de

Angebote bei Computerspiel- und Onlinesucht

Kurz mal die Emails abrufen, die Ausgabe von Spiegel online nach Neuigkeiten durchsuchen, bei Amazon eine CD bestellen und kaum haben Sie den Computer ausgemacht, da schauen sie erschrocken auf die Uhr und müssen sich eingestehen, dass anstatt einer geplanten viertel Stunde nun eine ganze Stunde um ist.

Oder Sie rufen ihren Sohn schon zum zehnten Mal zum Essen und erhalten jedes Mal die Antwort: „Gleich! Ich spiele nur noch zu Ende.“

Oder Ihre Tochter ist gerade aus der Schule heimgekommen und bevor Sie überhaupt „Hallo, wie war es in der Schule“ sagen können, verschwindet sie in ihrem Zimmer und macht den PC an, um mit ihren Freundinnen die Unterhaltung aus dem Bus in ICQ weiterzuführen.

Ihnen fallen sicherlich noch weitere Beispiele ein, in denen der Computer und das Internet in Ihrem Leben eine Rolle

spielen bzw. Sie damit in Berührung kommen. Unser Alltag, sei es an der Arbeitsstelle oder zu Hause in der Freizeit, wird immer mehr durch neue Medien geprägt. Dabei profitieren wir in vielen Bereichen von deren Nutzung. Beispielsweise können wir per Internetkommunikation den Kontakt zu Verwandten oder Freunden in einem anderen Land aufrecht erhalten, per Knopfdruck einkaufen oder uns vor einem Urlaub über Hotels und das Urlaubsziel informieren.

Aber genauso gibt es Risiken, die wir uns vor Augen halten sollten, wie etwa das Ausspähen privater Daten bzw. der Datenklau durch Kriminelle oder das Thema Cybermobbing. Vielleicht haben Sie auch im letzten Monat in den Medien vom Fall Thessa gehört. Dieses 15-jährige Mädchen wollte über Facebook ihre besten Freunde zu ihrer Geburtstagsparty einladen. Dabei hatte sie allerdings einen Fehler gemacht und die Einladung war für alle Facebook-Nutzer eine halbe Stunde öffentlich sichtbar. Dieser kurze Zeitraum reichte schon aus, damit sich Thessa an ihrem Geburtstag 1500 „Gästen“ gegenüber sah, die ihr Wohnviertel belagerten und einen Polizeieinsatz erforderlich machten. Außerdem gibt es einen stetig wachsenden Anteil von Personen, die Stunde um Stunde vor dem PC verbringen und sich in die virtuelle Welt von Computerspielen flüchten. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, uns auch gerade für das Computer- und Onlineverhalten unserer Kinder zu interessieren und ihnen einen verantwortungsvollen Umgang mit den neuen Medien zu vermitteln. In diesem





Zusammenhang bietet das diakonische Werk Mainz-Bingen in Oppenheim Präventionsveranstaltungen für pädagogisches Fachpersonal, Konfirmandengruppen, Vereine, Eltern etc. an und berät sowohl Betroffene als auch Angehörige im Bereich Computerspiel- und Onlinesucht.

Kontakt:

Peter Reuter
Postplatz 1, 55276 Oppenheim
Telefon: 06133 – 5789913

Mail: p.reuter@diakonie-mainz-bingen.de

Hospizverein - Qualifizierungskurs

Im Zeitraum zwischen Freitag, 23. September und Samstag, 12. November 2011 bietet der Verein für Ökumenische Hospizarbeit Rhein-Selz e.V. einen Qualifizierungskurs (Grundkurs) mit insgesamt sechs Terminen zum

Ehrenamtlichen in der Hospizarbeit

an. Der Kurs wird durch einen weiteren Abendtermin, der noch vereinbart wird, und ein zehnstündiges Praktikum ergänzt.

Ehrenamtliche sind neben Angehörigen und Freunden diejenigen, die ohne eine berufliche gebundene Rolle dem sterbenden Menschen begegnen.

Sie bringen Alltägliches in die durch Krankheit bestimmte Welt.

Ehrenamtliche ermutigen Freunde und Angehörige, sich dem Krankheitsprozess zu stellen und damit der Person des sterbenden Menschen zuzuwenden,

- indem sie da sind,
- aushalten,
- mitlachen
- und mitweinen.

Als Mitglied in der Gesellschaft sind sie glaubwürdige Multiplikatoren für eine andere Kultur des Lebens im Umgang

mit den sterbenden und trauernden Menschen. Sie helfen mit, die Lebensqualität sterbender Menschen zu verbessern.



Hierzu möchten wir Sie gerne befähigen und einsetzen.

Wir wollen uns gemeinsam verschiedene Bereiche in Bezug auf Sterben und Tod ansehen. Eine Themenübersicht finden Sie auf der folgenden Seite.

Die Termine finden in einem der Gemeindehäuser in der Verbandsgemeinde und im Altenzentrum Oppenheim statt.

Wir erheben einen kleinen Kostenbeitrag in Höhe von 20,00 € für Fotokopien, Porto, etc.

Die Termine:

Fr.,	23.9.2011,	18 – 22 Uhr
Sa.,	24.9.2011,	10 – 18 Uhr
Fr.,	28.10.2011,	18 – 22 Uhr
Sa.,	29.10.2011,	10 – 18 Uhr
Fr.,	11.11.2011,	18 – 22 Uhr
Sa.,	12.11.2011,	10 – 18 Uhr



HOSPIZVEREIN

Themenübersicht des Qualifizierungskurses

- Die Geschichte der Hospizbewegung
- Die Geschichte der Ökumenischen Hospizarbeit Rhein-Selz e.V.
- Umgang mit Trauer
- Spiritualität und Religiosität
- Kommunikation (z.B. Grundlagen der Gesprächsführung, aktives Zuhören, helfende Gespräche)
- Rechtsfragen (z.B. Sterbehilfe, Schweigepflicht, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht)
- Pflegerische Fragen (z.B. Krankenbeobachtung, pflegerisches Handeln, Bedürfnisse und Wünsche sterbender Menschen)

**Wegen des baldigen Kursbeginns
Anmeldung bitte bis spätestens 9. September 2011!**

Weitere Informationen erhalten Sie hier:



Ökumenische Hospizarbeit Rhein-Selz e.V.
Am Markt 10, 55276 Oppenheim
Tel.: 06133 – 571765
info@hospiz-rhein-selz.de oder
www.hospiz-rhein-selz.de

Unterstützen Sie uns und unsere Arbeit.



Werden Sie Mitglied !

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:
geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit,
ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit.

(Pred. 3, 1.2.4)



Landwirtschaftliche Familienberatung der Kirchen (LFBK) – in Rheinhessen wieder vermehrt in Anspruch genommen

Seit Pfarrerin Ellen Simon seit 1¾ Jahren in Rheinhessen schwerpunktmäßig die Landwirtschaftliche Familienberatung im Auftrag der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) durchführt, sind die Anfragen nach Beratung von Familien in Landwirtschaft und Weinbau in Rheinhessen wieder gestiegen.



Foto: Privat

Unterschiedliche Themen bewegen die Menschen, sich ratsuchend an die Landwirtschaftliche Familienberatung zu wenden: Oft sind es Anlässe, die allgemein menschlich sind wie Ehe- und Familienkonflikte, Trauer um einen Angehörigen, Trennung und Scheidung – auch Erziehungsthemen oder körperliche Erkrankung oder seelische Belastungen wie z.B. das Burn-out-Syndrom, die die Menschen zum Telefon greifen lassen. Allerdings sind in der Landwirtschaft auch diese Themen meist eng verknüpft mit betrieblichen Problemen, für die die Betroffenen nach Lösungen suchen. So geht es oft um die Frage, wie langfristig die Hofnachfolge geregelt werden soll – oder darum, wie die verschiedenen Generationen, die auf und von einem Betrieb leben, besser miteinander auskommen oder kommunizieren lernen können. Auch bei Erbschaftsfragen oder Überlegungen zum geeigneten Zeitpunkt der Betriebsübergabe oder gar zur Hofaufgabe mit allen Gefühlsschwankungen, die damit verbunden sind, kann es als hilfreich erlebt werden, jemanden zu Rate zu ziehen, der von außen kommt und der oder die

der Verschwiegenheit verpflichtet ist.

Bei der Landwirtschaftlichen Familienberatung ist jeden Dienstag von 9 bis 17 Uhr und mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 Uhr eine(r) der fünf Hauptamtlichen (drei Frauen/zwei Männer) des ökumenischen LFBK-Teams telefonisch (06321–576808) zu erreichen. Sie sind zuständig für die Pfalz und für

Rheinhessen. Und sie beraten unentgeltlich – entweder auf den Betrieben oder in den Dienststellen – je nach Wunsch der Ratsuchenden.

Auch für finanzielle Fragen ist eine Beraterin im Team, die vom Land Rheinland-Pfalz angestellt und vor allem auf sozioökonomische Fragestellungen spezialisiert ist.

Als Träger der Landwirtschaftlichen Familienberatung sind neben der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) die Evangelische Kirche der Pfalz und das Katholische Bistum Speyer mit im ökumenischen Boot. Das Land Rheinland-Pfalz stellt neben der sozioökonomischen Beratung noch das Geld für den Sachkostenhaushalt zur Verfügung.

Kontakt:

Pfarrerin Ellen Simon
Zentrum Gesellschaftliche
Verantwortung (ZGV) der EKHN,
Albert-Schweitzer-Str. 113-115,
55128 Mainz
Tel.: 06131–2874455
Email: e.simon@zgv.info



GEMEINDEFEST

Wir laden herzlich ein zum Gemeindefest ! Sonntag, 4. September 2011

Es ist eine schöne und liebe Gewohnheit, unser gemeinsames Fest mit einem besonderen

Familiengottesdienst

um 10 Uhr in der Katharinenkirche zu beginnen. Schon seit einiger Zeit laufen hierfür die Vorbereitungen in Zusammenarbeit von Pfarrerin Rimbach-Sator, verschiedenen Gemeindegruppen und Kantor Bibiella.

Während des anschließenden Mittagessens und bei kühlen Getränken im Pfarrhof und vor dem Martin-Luther-Haus ist dann wieder Zeit, dem beliebten

Frühkonzert

zu lauschen. In diesem Jahr wird unser Posaunenchor unter der Leitung von Herrn Bibiella wieder einmal für uns musizieren. Sie als Gäste brauchen sich um nichts zu kümmern, denn das eingespielte Küchenteam sorgt wie stets für Ihr leibliches Wohl. Der neue Konfirmandenjahrgang unterstützt es dabei und kann sich so gleich der Gemeinde näher vorstellen.

Der traditionelle **Buchbasar** zu Gunsten der Orgelfinanzierung wird im Martin-Luther-Haus wieder ein reichhaltig bestücktes Sortiment an Literatur aller Art zu günstigen Preisen anbieten.

Um **14.30 Uhr** singt und spielt wieder der Kinderchor unter der Leitung von Frau Dr. Bibiella für Sie. Herr Bibiella wird die Oper am Flügel begleiten. In

diesem Jahr steht die

Kinderoper „Aglaia“

auf dem Programm, die Kleine und Große im Publikum in eine märchenhafte und poetische Welt entführen wird.

Schon während der Kinderoper, aber auch noch danach kann man sich am reichhaltigen **Kuchenbuffet** einen leckeren Kuchen gönnen und dazu eine Tasse **Kaffee aus fairem Handel** genießen.

Das Kigo-Team und seine fleißigen Helfer haben sich für das **Kinderprogramm** selbstverständlich wieder Kreatives und Unterhaltsames für die Kinder und die ganze Familie einfallen lassen.

Das gemütliche Beisammensein findet wie immer seinen angemessenen Abschluss mit der

Abschlussandacht

um 18 Uhr im Foyer des Martin-Luther-Hauses.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Der Festausschuss des
Kirchenvorstands

P.S.: Falls Sie noch nicht zu den alten Hasen des Helferteams gehören, aber gern einen Dienst beim Gemeindefest übernehmen würden, melden Sie sich einfach telefonisch im Pfarrbüro unter Tel. 2381.



Wie sag ich es nur dieses Mal?



Foto: P.-G. Meister / pixelio.de

Wir hätten nämlich gerne wieder Ihre Spende für unser Salatbuffet, das immer das Mittagessen beim Gemeindefest bereichert, oder für das Kuchenbuffet, das stets unsere Erwartungen übertrifft. Also probier' ich es einfach noch mal wie 2010:

**„War der wundervolle Kuchen letztes Jahr nicht von Ihnen?
Und können Sie uns Ihren tollen Salat noch einmal machen?“**

Wenn Sie beide Fragen mit Ja beantworten und einen Salat oder Kuchen zum Gemeindefest mitbringen können, kann ich Ihnen versprechen: Auch in diesem Jahr gibt es wieder etwas zu gewinnen. Wenn Sie am Samstag- oder Sonntagmorgen Ihre Kuchen oder Salatspende im Martin-Luther-Haus abgeben, erhalten Sie einen Bon, auf dem Sie Ihren Namen vermerken. Am Abend des Gemeindefestes wird aus allen Spenderinnen und Spendern der oder die GewinnerIn gezogen und darf sich dann über **eine kleine, feine Aufmerksamkeit** freuen. Wenn Sie am

Abend nicht mehr da sein sollten, werden Sie natürlich durch das Pfarrbüro über Ihren Gewinn informiert.



Foto: K. W. Müller / pixelio.de

Es wäre schön, wenn Sie Ihre Salat- bzw. Kuchen spende bis zum 1. September 2011 bei Frau Hofmann im Pfarrbüro, Tel. 2381, anmelden würden.

Wir danken Ihnen ganz herzlich im Voraus und wünschen Glück für die Verlosung!



Prinzessin Aglaia (aus der Kinderoper)



GOTTESDIENSTE AUG. / SEPTEMBER 2011

Monatsspruch August

Matthäus 7, 7

Jesus Christus spricht:
Bittet, so wird euch gegeben;
suchet, so werdet ihr finden;
klopfet an, so wird euch aufgetan.

- So. 21.8. 9.00 Uhr Altenzentrum – Prädikantin Susanne Hippler
 10.00 Uhr St. Katharinen – Pfarrer Stefan Knöll
 10.00 Uhr **Kindergottesdienst**
- So. 28.8. 10.00 Uhr Altenzentrum – **Ökum. Gottesdienst zum Sommerfest**
 Prädikant Hansjürgen Bodderas
 und Diakon Thomas Gensler
 10.00 Uhr St. Katharinen mit Feier der Heiligen Taufe
 Pfrin. Manuela Rimbach-Sator
 10.00 Uhr **Kindergottesdienst**

Monatsspruch September

Matthäus 18, 20

Jesus Christus spricht:
Wo zwei oder drei
in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.

- So. 4.9. 9.00 Uhr Altenzentrum mit Feier des Heiligen Abendmahls
 Pfarrer Martin Schnarrenberger
 Gemeindefest 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Gemeindefest
 Pfrin. Manuela Rimbach-Sator
- So. 11.9. 9.00 Uhr Altenzentrum – Pfrin. Manuela Rimbach-Sator
 10.00 Uhr St. Katharinen – Pfrin. Manuela Rimbach-Sator
 10.00 Uhr **Kindergottesdienst**
- So. 18.9. 9.00 Uhr Altenzentrum – Pfr. Stephan Sunnus
 10.00 Uhr St. Katharinen – Prädikantin Anke Tobian
 10.00 Uhr **Kindergottesdienst**
- So. 25.9. 9.00 Uhr Altenzentrum – Prädikantin Karin Best
 10.00 Uhr St. Katharinen mit Feier der Heiligen Taufe
 Prädikantin Karin Best
 10.00 Uhr **Kindergottesdienst**



TAUFEN

Eneas Conrad, Mainz
Marian Berg
Tom Grywnow
David Heyden
Sarah Vaas
Jean Häußner
Florian Kessel
Aliséa Klügel
Julia Thiede
Frida Bartz, Wiehl-Alferzhagen
Felix Bohlen
Annika Hees
Tom Hofmeister
Marisa Muth
Lara-Marie Putz
Lilly Jäger
Mia Gerhardt
Philip Küster



TRAUUNGEN

Dirk Bohlen und Claudia geb. Nienaber, Oppenheim
Eugen Gneiding und Margarita geb. Fink, Mainz
Nicolas Frevert und Sarah geb. Pfeffer, Oppenheim
Marco Platt und Bettina geb. Schwarzkopf, Mainz
Stefan Juli und Nicole geb. Sieben, Oppenheim
Andreas Heil und Tamar geb. Gogilashvili



BESTATTUNGEN

Klaus Eckhard Neven, 72 Jahre
Hans Eugen Langer, 77 Jahre
Karl-Heinz Leilich, 78 Jahre
Marge Sieg geb. Pietsch, 88 Jahre
Dieter Barth, 65 Jahre
Rudolf Böhmel, 83 Jahre
Otto Rosenkranz, 89 Jahre
Gertrud Zander, 95 Jahre
Christel Drell geb. Matschke, 93 Jahre
Karl-Heinz Wolkewitz, 89 Jahre
Erika Clawiter geb. Ohligmacher, 88 Jahre
Marta Schneider geb. Prüss, 98 Jahre
Elisabeth Luise Weinländer geb. Rathgeber, 85 Jahre
Lydia Christ geb. Maly, 81 Jahre
Karl Wilhelm Koßmann, 94 Jahre



KATHARINENKIRCHE

Wo steht das denn?



Bild: Postkarten-Kunstverlag Wilh. Gerling, Darmstadt, (undatiert); Sammlung. U. Eisenhardt

Auf der Suche nach historischen Aufnahmen aus Oppenheim stieß ich auf diese Postkarte mit der Bezeichnung „St. Katharinen-Gärtchen“. Ich kenne den Kapellengarten und das Katharinen-Lädchen. Doch von einem Katharinen-Gärtchen hatte ich noch nie gehört.

Wo also konnte so ein reizendes Gartenhäuschen gestanden haben? Wenn Sie sich die Karte genau betrachten, entdecken sie auf der linken Seite eine Steinpforte. Diese ist wohl der Eingang vom Zucker-

berg her gewesen und existiert so heute noch. Und das kleine Gartenhaus stand wahrscheinlich an der Stelle, wo sich heute das Haus des Kantors befindet. Hätten sie das vermutet? Wann dieses Häuschen abgerissen wurde, habe ich noch nicht in Erfahrung gebracht.



Ausschnitt, vergrößert

Sollten sie etwas darüber wissen, rufen Sie mich bitte an: Tel. 06133-1357.

Es wäre schön, wenn wir Licht in diese Angelegenheit bringen könnten!

Ulla Eisenhardt



Martin-Luther-Haus

Unser Martin-Luther-Haus wird gern für private Geburtstagsfeiern, Tauffeste oder die Weihnachtsfeier der Feuerwehr genutzt. Unsere neue rollstuhlgerechte Toilette im Obergeschoss tut dabei gute Dienste, denn nun müssen Gehbehinderte nicht mehr für den Gang zur Toilette die Treppe hinunter, wenn sie im großen Saal zu Gast sind. Den großen Saal erreicht man ja ebenerdig von der Katharinenstraße aus.

Nun hat unser Gemeindehaus weitere Erleichterungen für Veranstaltungen bekommen: Sowohl im ersten Stock als auch im Erdgeschoss wurde je eine Spülmaschine eingebaut, die vor allem auch größere Mengen Gläser bewältigen kann. Beim Gemeindefest werden wir davon schon regen Gebrauch machen können, und vom Gemeindefesterlös haben wir die Maschinen auch finanziert.

In diesem Jahr soll der Erlös des Gemeindefestes in die Kellersanierung des Martin-Luther-Hauses fließen. Dort wartet ein wunderschöner Raum darauf, aus dem (feuerpolizeilichen) Dornröschenschlaf wachgeküsst zu werden. Mit einem Notausgang über das Anton-Prätorius-Haus schaffen wir es, den Raum den heute gebotenen Sicherheitsvorschriften anzupassen. Und dann wollen wir den Kellerraum wieder in Dienst nehmen. Noch haben wir keine Einrichtung. Aber der diesjährige Gemeindefesterlös wird uns dafür ein gutes Stück voran bringen.

Glasfenster-Buch

Die Stadtkirchenreferentin Magdalena Schäfer hat es in ihrem Bericht schon angekündigt: Der umfangreiche Forschungsbericht zu den mittelalterlichen Glasmalereien in Oppenheim, Rhein- und Südhessen wird im August präsentiert. Ein sehr wertvoller, umfangreicher Band, von allen Liebhabern der Materie mit Spannung erwartet. Als Nebenprodukt entsteht zurzeit ein kleines Bändchen, das sich auf die Fenster der Katharinenkirche beschränken wird. Wir

rechnen mit dem Erscheinen im Laufe des Herbstes. Eine Mitteilung in der Tagespresse wird Sie darauf aufmerksam machen. Dieses Büchlein wird nicht nur von Touristen sicher heiß begehrt sein. Auch die Oppenheimer fragen immer wieder nach einer handlichen Dokumentation über die wunderschönen und aussagekräftigen Fenster der Katharinenkirche, bei denen man nicht zum Ende kommt, wenn man sich dort auf Entdeckertour begibt. Einer,



„Schwerter zu Pflugscharen“
Detail Heilig-Geist-Fenster
Fenster u. Foto: Gustel Stein († 2010)

der sich neben vielen anderen Details auch um die Fenster intensiv kümmert, ist Rudi Matera. Er ist ein exzellenter Kirchenführer, aber auch ein Mensch mit Freude am Entdecken von Details und einem beeindruckenden Fachwissen über die Abbildungen. Den Gockelhahn im Pas-

sionsfenster im Ostchor, das Einhorn im mittelalterlichen Medaillon oder das Eichhörnchen im Schöpfungsfenster habe ich erst mit seiner Hilfe entdeckt. Auch die Konfirmanden durften schon sehr von seiner Entdeckerfreude profitieren. Kirchengemeinde und Stadtkirchenbeirat arbeiten daran, eine seiner Arbeiten der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und zum Beispiel eines der biblischen Fenster durch Erläuterungen aufzuschließen. Seien Sie gespannt auf eine schier unerschöpfliche Entdeckungsfülle in den Fenstern der Katharinenkirche!

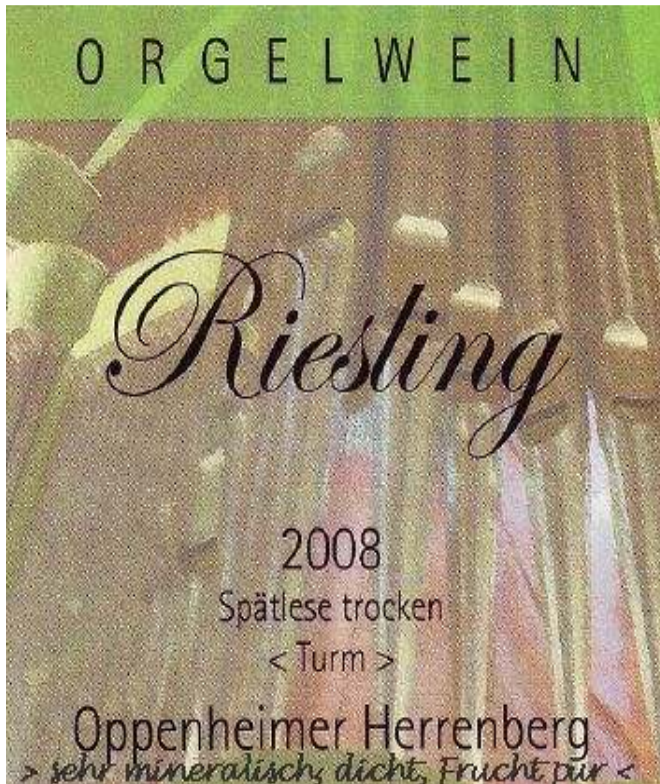
MRS



ORGELBAUVEREIN / FÖRDERVEREIN

Riesling-Präludium

Weinausschank des Orgelbauvereins zum Konzert am 23. Oktober



Zu den Mitgliedern unseres Orgelbauvereins (OBV) gehört – worauf wir stolz sind – auch die Orgelvirtuosin Katrin Bibiella. Oft schon hat sie ihr Können in den Dienst der Orgel und unseres Vereins gestellt. Ihre hohe Kunst wird sie beim Konzert am

23. Oktober um 18 Uhr

mit romantischer Orgelmusik aus Frankreich zu Gehör bringen. Für alle Besucher, die sich vor dem Hörgenuss noch ein wenig stärken wollen, bietet der OBV ab 17.30 Uhr einen Weinausschank vor dem Katharinenlädchen an. Stimmen Sie sich also mit einem Gläschen Orgelwein auf Widor und Duruflé ein und unterstützen damit auch noch die weitere Orgelfinanzierung.

Und wer dabei so richtig auf den Geschmack gekommen ist, kann den guten Riesling auch gleich in Flaschen mit nach Hause nehmen. Der Orgelbauverein hat ein besonders attraktives Angebot für alle Konzertbesucher: Gegen Vorlage der Eintrittskarte erhält man die Flasche 2009er Spätlese Trocken, „Oppenheimer Herrenberg“ zum Preis von 6 € (statt regulär 7,90 €). Kommen Sie am 23. Oktober also ganz besonders pünktlich zum Konzert, denn der Vorrat ist begrenzt. Den Weinausschank gibt es nur bei trockenem Wetter, den Weinverkauf bei jeder Witterung.

Dr. Frieder Schwitzgebel

VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DER
ST. KATHARINENKIRCHE ZU OPPENHEIM

Fahrt nach Speyer

Zusammen mit dem Oppenheimer Geschichtsverein bietet der Förderverein erneut allen Interessierten eine neue Fahrt zu einer interessanten Ausstellung an:

Am Samstag, dem 24. September, geht es nach Speyer zur Ausstellung „Die Salier – Macht im Wandel“.





Erstmals stehen im Mittelpunkt einer Ausstellung die dramatischen Lebensläufe der salischen Herrscher und die bahnbrechenden Neuerungen, die sie mit ihrer Politik in Gang setzten. Vier Generationen lang herrschten sie über ein Reich gigantischen Ausmaßes, sie veränderten das damalige Weltbild und legten den Grundstein für das heutige Verständnis von Bürgerrecht und Freiheit.

Während einer Stadtführung durch Speyer können die Teilnehmer schon einen Blick auf die Geschichte der Stadt als Zentrum salischer Macht werfen.

Die Busfahrt kostet inklusive aller Eintrittsgelder und Führungen 35 Euro pro Person. Treffpunkt und Abfahrt ist um 8.30 Uhr an der Emondshalle, Fährstraße in Oppenheim.

Verbindliche Anmeldungen und weitere Informationen bei

Ulla Eisenhardt, Tel. 1357

sowie bei

Susanne Pohl, Tel. 573137

oder per Mail an

oppenheimer-geschichtsverein@web.de

Ulla Eisenhardt





GRUPPEN

Tagesausflug des Seniorenkreises



Der Seniorenkreis unterwegs

Foto: Frieder Eisen

Organisiert von Frieder Eisen unternahmen die Teilnehmer unseres Seniorennachmittages ihren diesjährigen Sommerausflug nach Bad Münster. Fröh-

liches Liedersingen, eine Andacht im Bus, leckeres Eisessen im Café am Wasserrad und ein Spaziergang an der Nahe gehörten zum Programm. MRS

Neue Gruppenzeiten

Mutter-Kind-Kreise

Mi. 10.00 Uhr

Do. 10.00 Uhr

Ansprechpartner:

Ev. Pfarramt

Tel.: 2381

pfarramt@katharinen-kirche.de

Bibelkreis (ökumenisch)

Mittwochs einmal pro Monat

nach Absprache

Ansprechpartner:

Klaus-Dieter Petzel

Tel.: 572132

mipe24h@t-online.de



Seniorenachmittag – Neuigkeiten

Zwei wichtige Nachrichten zum Thema Seniorenachmittag:

Weil sich die Arbeiten an den Fenstern im Martin-Luther-Haus wegen Liefer-schwierigkeiten einer Zuliefererfirma enorm verspäten und wir also im September im großen Saal Baustelle haben werden, muss der Seniorenkreis im September weichen. Dankenswerterweise gewährt uns das Altenzentrum Asyl. Der Seniorenachmittag findet also zum geplanten Termin am 14. September um 15 Uhr statt, aber ausnahmsweise im Feiersaal des Altenzentrums. Wir danken Herrn Mohr, Herrn Kraus und Frau Nolze für die spontane Zusage und die umfassende Unterstützung bei der Umsetzung.

Die zweite Nachricht: Wir haben wieder eine ehrenamtliche Leiterin für unseren Seniorenachmittag!



Foto: privat

Nach dem Ausscheiden von Frau Rumpff haben wir die Arbeit im Seniorenkreis ja einige Monate vom Pfarramt aus intensiver begleitet, was dank des eingespielten Helferteams auch wunderbar funktioniert hat.

Aber es ist eine große Erleichterung für uns alle, dass nun mit Sigrid Gieb eine Frau gefunden wurde, die die ehrenamtliche Leitung mit Schwung in die Hand nimmt. Sigrid Gieb ist viele Jahre

im Kindergottesdienstteam engagiert gewesen und seit einigen Jahren schon im Kirchenvorstand. Sie ist maßgeblich an der Gemeindefestorganisation beteiligt und bringt sich im Ökumeneausschuss ein. Und wenn ihr Mann unseren Küster in seinem Urlaub vertritt, übernimmt sie schon auch mal das Beerdigungsläuten oder andere Küsterdienste-Unterstützung.

Durch ihre Arbeit als pharmazeutisch-technische Assistentin in der Katharinenapotheke ist sie vielen Oppenheimern bekannt und hat nennenswerte Erfahrung im Umgang mit Menschen.

Wir freuen uns über die Bereitschaft von Frau Gieb, sich im Seniorenkreis zu engagieren, auch wenn wir sie dafür als Kindergottesdiensthelferin verabschieden müssen. Im Gottesdienst am Gemeindefest wollen wir sie von diesem Amt entbinden. Im Gottesdienst am Erntedankfest wollen wir sie für das neue Amt segnen. Mit dem Umorganisieren des Seniorenachmittags im September hat sie nun schon von der ersten Minute an richtig zu tun gekriegt mit den Vorbereitungen hinter den Kulissen.

Im Chor mit Anneliese Hofferberth, Günther Loos, Helga Loos, Hildegard Loos und Gerlinde Siebenhaar vom Seniorenteam und allen Seniorinnen und Senioren, die sich zum Seniorenachmittag einfinden, sage ich deswegen voller Freude: Herzlich willkommen im Team, liebe Sigrid Gieb!

MRS



GRUPPEN

Einladung zum Themenfrühstück

Auftakt zu einem neuen Frauenkreis

Schon des Öfteren haben Frauen in unserer Gemeinde darauf hingewiesen, wie schön es wäre, wenn man sich regelmäßig im Gemeindehaus treffen könnte. Über gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen sprechen und sich mit Gleichgesinnten austauschen, sich über aktuelle oder interessante Themen informieren und sich darüber hinaus näher kennen lernen – ja, das wäre mal was.

So dachten auch Karin Exner und Christa Hille und erklärten sich bereit, die notwendigen ersten Überlegungen und Schritte zu tun, um einen Frauenkreis zu gründen. Sie laden daher im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde alle Frauen, die an aktuellen Themen interessiert sind, ein:

Zum ersten „Themenfrühstück“

**Samstag, 22. Oktober 2011,
9.00 Uhr
Martin-Luther-Haus**



Bild: W. Philipona / Pixelio.de

„Fairer Handel“ erstes Thema



Bild: dpa

Dr. Ute Greifenstein vom Zentrum Ökumene der EKHN wird die verschiedenen Facetten des fairen Handels erläutern und darüber sprechen, wie alle ihn persönlich unterstützen können und welchen Beitrag damit für eine gerechtere Welt geleistet wird.

Für das Frühstück wird ein Beitrag von 5,00 Euro pro Person erbeten.

Anmeldungen bitte bis 15. Oktober 2011 beim Evangelischen Pfarramt unter Tel. 2381.

Wer bei den Vorbereitungen mithelfen möchte, ist herzlich willkommen und möge sich auch unter der oben genannten Telefonnummer anmelden.

Ach ja, und noch etwas: Wenn „Mann“ nun enttäuscht ist, weil er so ein Themenfrühstück ebenfalls interessant findet – auch Männer sind herzlich willkommen!

Magdalena Schäffer



Familienausflug am 14. Juli 2011

An einem (zunächst) schönen Samstag im Mai haben sich ein paar Familien aus der Gemeinde mit weiteren Interessierten nach Schloss Freudenberg in Wiesbaden aufgemacht. Wir bekamen auf dem dortigen „Erfahrungsfeld“ eine Führung für Kinder und Erwachsene. Die Kinder durften am Anfang im Freien die Erwachsenen, deren Augen verbunden wurden, über den



Foto: Silke Rösch

Barfußpfad führen. Abgesehen von einigen unangenehmen Erfahrungen mit Platanenfrüchten, respektive deren Schalen, ging das ohne Blessuren ab, vielleicht auch, weil einige der Erwachsenen gemogelt haben? Als Nächstes haben wir alle zusammen eine große, beweglich aufgehängte Scheibe, auf der wir standen, durch Bewegung in Rotation versetzt (Bild) und ausprobiert, wie es sich auf einem Balken balanciert, der immer schmaler wird. Im Schloss selbst gab es jede Menge zu hören: Es wurde mit Gespenstern telefoniert, die schön-schaurig geantwortet haben. Ein Metallring kreiselte in einer Metallschale und hörte überhaupt nicht mehr auf, sehr zur Freude aller Kinder – und wir hatten spannende Klangerfahrten mit den vielen Gongs, die dann auch schließlich alle von den Kindern bedient werden durften!

Mittags gab es zur Stärkung ein zünftiges Picknick. Anschließend sind Kinder und Erwachsene noch einmal auf eigene Faust losgezogen, um auf dem Spielplatz zu toben, Brot selbst zu backen (zu dem sogar erst das Mehl gemahlen werden musste) und mit Wasser gefüllte Klangschalen zum „Kochen“ zu bringen. Einige waren im Dunkelgang und in der Dunkelbar und haben dabei einen kleinen Einblick bekommen, wie es wohl sein muss, wenn man blind ist. Als draußen vieles, aber längst nicht alles erkundet war, fing es leider an zu regnen. Doch auch im Haus gab es noch einiges zu entdecken – und am späten Nachmittag haben sich die letzten Familien – um viele Sinneserfahrungen reicher – wieder auf den Heimweg nach Oppenheim gemacht.

Silke Rösch



Wir basteln eine Fenster-Sonnenuhr



In diesem Jahr fällt der Beginn der Winterzeit auf Sonntag, den 30. Oktober. In der Nacht von Samstag auf Sonntag werden dann die Uhren um 3 Uhr nachts um eine Stunde auf 2 Uhr zurückgestellt.

Wenn du selbst zum Thema Zeit ein wenig experimentieren möchtest, kannst du einfach eine kleine Sonnenuhr für ein Südfenster selbst herstellen. Sie geht nicht vor oder nach, sondern immer richtig. Allerdings muss dazu die Sonne scheinen!

Was du brauchst:

- ein Stück Karton
- einen weißen undurchsichtigen Joghurt- oder Trinkbecher
- Papier
- Schere, Kleber, Klebestreifen, schwarzer Filzstift

So wird's gemacht:

1. Schneide in die Mitte des Kartons einen Spalt von 3 mm.
2. Halbiere mit der Schere den Joghurtbecher.
3. Klebe die Hälfte genau über den Spalt.
4. Decke den Becher von oben mit einem halbkreisförmigen Stück Papier ab.
5. Befestige mit Kleber auf dem Becherrand einen schmalen Papierstreifen.
6. Dann klebst du mit Klebestreifen diese Sonnenuhr auf die Innenseite einer Fensterscheibe, die südlich ausgerichtet sein muss.



Fertig ist die Sonnenuhr. Nun musst du nur noch jede volle Stunde genau mit dem Filzstift auf dem Papierstreifen markieren, und zwar dort, wo sich der Sonnenstreifen gerade befindet.

Text/Illustration: Christian Badel



Durchs Kirchenjahr: Reformationstag

Am 31. Oktober begehen die evangelischen Christen den Reformationstag. Damit erinnern sie an den Reformator Martin Luther. Er war Mönch und Theologieprofessor. Die Überlieferung erzählt: Martin Luther befestigt am 31. Oktober 1517 an der Schlosskirche in Wittenberg 95 Thesen. Seine kritischen Gedanken sollen die Grundlage für eine Diskussion mit anderen Kirchengelehrten bilden. In seiner Zeit ist das Anschlagen von Lehrsätzen als Bekanntgabe besonderer Gedanken in den gebildeten Kreisen üblich. So wird zu einer öffentlichen Diskussion aufgefordert.

Martin Luther kritisiert in seinen Thesen die Lehre der Kirche. Damit gibt er den Anstoß zu einer Erneuerung der damaligen Kirche. Die Zeit der Veränderung der Kirche nennt man Reformationszeit. Am Ende des Wandels entsteht die evangelische Kirche.

Früh feiert man in der evangelischen Christenheit den Reformationstag. In Gottesdiensten denkt man an Martin Luther und seine besondere Lehre. In einigen Teilen Deutschlands ist der Reformationstag Feiertag. Am 31. Oktober feiern viele Menschen bei uns auch Halloween. Dieser Brauch hat nichts mit dem Reformationstag zu tun.



» Aus kritischen Gedanken Martin Luthers entsteht die evangelische Kirche.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com



KIRCHENMUSIKPROGRAMM

So. 4. September

14.30 Uhr

KINDEROPER ZUM GEMEINDEFEST „AGLAIA“

Martin-Luther-Haus

(siehe auch Gemeindebrief Ostern 2011, Seite 36)

Klavier: Ralf Bibiella

Leitung: Dr. Katrin Bibiella

So. 25. September

19 Uhr

B

ORGELKONZERT

Orgelmusik der mitteldeutschen Romantik

Orgel: Gewandhausorganist Michael Schönheit, Leipzig

So. 9. Oktober

18 Uhr

B

KONZERT FÜR TROMPETE UND ORGEL

Virtuose und sinfonische Bearbeitungen und Originalkompositionen von Telemann, Händel, Vierne, Dupré, Honegger und Eben

Trompete: Thomas Reiner, Stuttgart

Orgel: Frank Oidtmann, Stuttgart

So. 23. Oktober

18 Uhr

B

ORGELKONZERT

zum 200. Geburtsjahr des großen französischen

Orgelbauers Aristide Cavallé-Coll

Musik von Nivers, Widor, Dupré

Orgel: Katrin Bibiella

Sa. 29. Oktober

19.30 Uhr

B

ROMANTISCHE KAMMERMUSIK (Martin-Luther-Haus)

Von Rinck, Senfter, Schubert für Klaviertrio

The English piano-trio, London

Marie-Luise Frey: „Installation zu Rinck“,

Ausstellung in der Michaelskapelle

KIRCHENMUSIKPROGRAMM



So. 20. November, Ewigkeitssonntag 18 Uhr A

JOHANNES BRAHMS: „EIN DEUTSCHES REQUIEM“

Christiane Libor (Sopran), Stefan Stoll (Bariton)

Philharmonisches Staatsorchester Mainz,

Kantorei St. Katharinen Oppenheim

Leitung: Ralf Bibiella

So. 27. November, 1. Advent 10 Uhr

FESTLICHER MUSIKGOTTESDIENST

zur Eröffnung des Jahres der Kirchenmusik

Bläserensemble und Kantorei St. Katharinen

Musikalische Leitung und Orgel: Ralf Bibiella

So. 4. Dezember, 2. Advent 17 Uhr

OFFENES SINGEN IM ADVENT

Mit den Besuchern musizieren der Oppenheimer Kinderchor
und das Bläserensemble St. Katharinen

Leitung: Katrin und Ralf Bibiella

So. 11. Dezember, 3. Advent 17 Uhr B

WEIHNACHTSORATORIUM

Camille Saint-Saëns: Oratorio de Noël op. 12 –

Soli und Rhein Hessische Kantorei

Orgel: Katrin Bibiella

Leitung: Ralf Bibiella

Sa. 31. Dezember, Silvester 22 Uhr B

ORGELKONZERT IN DER SILVESTERNACHT

Virtuose Glanzlichter zum Beschluss

von Franz Liszts 200. Geburtsjahr

„Ad nos, ad salutarem undam“ (Prophetenfantasie)

„Präludium und Fuge über den Namen BACH“

Julius Reubke: „Der 94. Psalm“

Orgel: Ralf Bibiella

Eintrittspreise (in €):

A 22 ermäßigt: 18

B 12 ermäßigt: 9

C 10 ermäßigt: 7

Vorverkauf: 20 / 16

Vorverkauf: 10 / 7

→ Vorverkauf siehe Seite 33

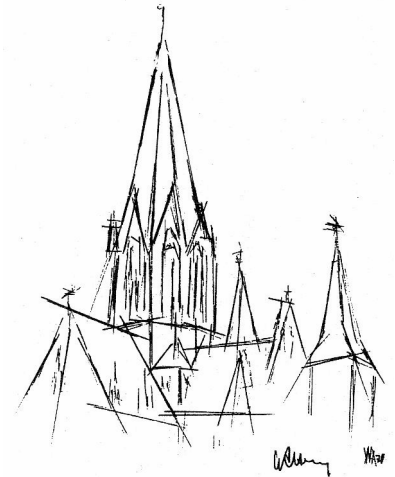


WIR SIND FÜR SIE DA

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Merianstraße 6
55276 Oppenheim

eMail: pfarramt@katharinen-kirche.de
Website: www.katharinen-kirche.de



Ansprechpartner:

Pfarrerin:	Manuela Rimbach-Sator	Tel.: 2381
		Fax: 70383
Pfarrbüro:	Elke Hofmann	Tel.: 2381
	8.00 bis 12.00 Uhr	Fax: 70383
Stadtkirchenarbeit:		
	Magdalena Schäffer	Tel.: 579217
Kantor:	Ralf Bibiella	Tel.: 1267
		Fax: 492269
Küster:	Richard Betcher	Tel.: 926685
	Kirchenführungen und	Fax: 509604
	Vermietung Martin-Luther-Haus	

Gottesdienste:

Altenzentrum		9.00 Uhr
St. Katharinen		10.00 Uhr
Kindergottesdienst (Michaelskapelle)		10.00 Uhr
Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls	Erster Sonntag im Monat	10.00 Uhr
Gottesdienst mit Feier der Heiligen Taufe	Letzter Sonntag im Monat	10.00 Uhr

Redaktionsschluss
nächster Gemeindebrief:



14. Okt. 2011

Redaktion: Werner Knopf, Tel.: 1213, Email: weknopf@t-online.de